

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 290.

Dienstag den 17. December 1867.

(403—3)

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die vermehrten Bedürfnisse bei den hierortigen Landeswohltätigkeitsanstalten und mit Hinblick auf die Verpflegstaxen anderer öffentlicher Krankenanstalten in Österreich findet sich der Landesausschuss veranlaßt, die im Kranken-, Gebär- und Findelhause, dann im Irrenhause bisher mit täglich 1 fl. 50 kr. für die erste Classe, mit 1 fl. für die zweite Classe und mit 56 kr. für die dritte Classe bemessene Verpflegstaxe auf 2 fl. für die erste Classe, auf 1 fl. 30 kr. für die zweite Classe und auf 60 kr. ö. W. für die dritte Classe

vom 1. Jänner 1868

angesangen festzusetzen.

Dieses wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach, am 1. December 1867.

Vom krainischen Landesausschusse.

(411—3)

Nr. 5538.

Aufforderung.

Josef Weber, Uhrmacher in Adelsberg, der malen unbekannten Aufenthaltes, wird hiermit aufgefordert, die per 1866 und 1867 rückständigen Erwerbsteuer und Umlagen im Betrage von 20 fl. 37 1/2 kr. ö. W.

binnen 14 Tagen

beim hierortigen k. k. Steueramte so gewiß einzuzahlen, als widrigens die Löschung des Gewerbes von Amtswegen erfolgen würde.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, am 10. December 1867.

Nr. 4398.

(413)

Po najvišem povetu Njegovega c. kr. apostolskega Veličanstva

razpisuje c. kr. ravnostva loterijskih dohodkov

Nr. 2890.

XI. deržavno loterijo za občnokoristne in dobrodelne namene.

Ves čisti dohodek iz te loterije namenjen je Dunajski bôlnici z imenom

„Rudolfovišče.“

Ta bogato založena dnarna loterija ima 759 dobivk.

izmed kterih je postavljena 1. velika dobiyka na 80.000 gold.

2. " " 20.000 "

3. " " 10.000 "

in ki s temi tremi vred vse skup iznašajo

300.000 goldinarjev (forintov) avstrijske veljave.

Vzdiganje bode za terdno in neprekleno 19. marca (suša) 1868.

Loz veljá 2 gld. 50 kr. avstrijske veljave.

Losi so na prodaj na Dunaji: pri oddelu deržavnih loterij za dobrodelne namene v poslopiji ravnostva loterijskih dohodkov, v mestu Salzgries št. 20, in pri prodajavcih lozov; v c. kr. in kr. ogerskih krovovinah pa: pri vseh dnarnicah (kassah) loterijskih dohodkov, pri davčarjih, skoraj pri vseh poštnjih, postajah železnih cest in ladij parnic in pri prodajavcih lozov, ki se postavijo v vseh mestih in večih krajih našega cesarstva.

Ker gre za pospeško tako občnokoristnih namenov, in ker se poleg tega kupecem lozov daje upanje tako imenitnih dobitkov, nadja se c. kr. ravnostvo loterijskih dohodkov, da bo ta loterija našla povsod obilno deležnikov.

Od. c. kr. ravnostva loterijskih dohodkov.

Na Dunaju, 15. dne decembra meseca 1867.

Kajo pl. Wellenheim m. p.,
c. kr. viši finančni svetovavec.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 290.

(2779—1)

Nr. 6834.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. Juli 1867, Z. 3697, auf den 23. December 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung des Gutes Gairau auf den

20. April 1868

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhange übertragen wurde.

Laibach, am 14. December 1867.

(2665—3)

Nr. 5548.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des Herrn Josef Hauffen von Laibach wider Herrn Andreas Kovač wegen 1344 fl. 70 kr. c. s. c. bei dem Umstande, als zur ersten Feilbietung ob des in Hühnerdorf sub C. Nr. 12 gelegenen Hauses, im Schätzungsverthe von 1335 fl. 60 kr., kein Kaufstücker erschien ist, die weiteren Feilbietungstermine am

23. December 1867 und

27. Jänner 1868, jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhange vor sich gehen werden.

Laibach, am 26. November 1867.

(2631—1)

Nr. 20732.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der

an der Realität des Gregor Žvokel von

Bresje Urb.-Nr. 415 ad Villachgras für Ursula Žvokel mit dem Ehevertrage vom 19. Jänner 1841 hofenden Sozpost per 200 fl. bewilligt und deren Bannahme auf den

16. Jänner und
30. Jänner 1868, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Besaže angeordnet, daß diese Sozpost bei der zweiten Feilbietungstagssitzung auch unter dem Nominalwerthe hintangegeben würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. November 1867.

(2764—1)

Nr. 7587.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Johann Jagodiz von Lack die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. August d. J., Nr. 5328, auf den 3ten December d. J. bestimmte dritte Feilbietungstagssitzung der dem Executen Michael Pauli von Lachowitz gehörigen, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 506 vor kommenden Realität auf den

14. Jänner 1868 mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten December 1867.

(2673—3)

Nr. 7161.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 20ten Juni und 2. I. M., Z. 2259 und 6039, wird bekannt gegeben, daß bei resultativer zweiter Feilbietung am

24. December 1867, Vormittag 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten executive Feilbietung der dem Anton Dolles von Hrasche gehörigen, auf 4576 fl. ö. W. bewerteten Realitäten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. November 1867.

(2604—3)

Nr. 7423.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diceamtlichen Edicte vom 18. Juli 1867, Z. 4697, wird bekannt gemacht:

Es werde die auf den 5. November und 3. December 1867 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der auf Lukas Štekl vergewährten Realität Reis. Nr. 900 ad Haasberg für abgehalten angesehen, und es hat lediglich bei der dritten auf den

7. Jänner 1868

anberaumten Feilbietung sein Bewenden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 13. November 1867.

(2464—3)

Nr. 5427.

Erinnerung

an Peter Bobbe von Tschaplach.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Peter Bobbe von Tschaplach hiermit erinnert:

Es habe Johann Rom von dort wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 10 fl., sub praes. 25. September 1867, Z. 5427, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssitzung auf den

20. December 1. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Buldovac von Weitersch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anderthalb zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. September 1867.

(2450—2)

Nr. 5436.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 22. September d. J., Z. 4631, wird hiermit bekannt gemacht, daß die erste auf den 4. November und die zweite auf den 5. December d. J. angeordneten Feilbietungen der dem Franz Semenč von Podraga gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen und zur dritten auf den

8. Jänner 1868 angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten November 1867.

(2575—3)

Nr. 5483.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Blut von Blutberg gegen Mathias Blut von Serouc wegen aus dem Vergleiche vom 22. Jänner 1862, Z. 342, schuldiger 41 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Leyteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smuk sub Urb. Nr. 64 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1825 fl. ö. W., reassumirt und zur Bannahme derselben die executive Feilbietungssitzungen auf den

30. December 1867,
31. Jänner und
2. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Auktionsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 17. October 1867.

Hausverkauf.

Das Hause Nr. 121 am Froschplatz mit 9 Zimmern nebst den dazu gehörigen Localen ist aus freier Hand unter billigen Bedingungen mit und ohne Einrichtung gleich zu verkaufen. Auch auf Ratenzahlungen wird eingegangen.

Während beim Hauseigentümer dagegen.

(2722-2)

Das berühmte Anatherin- Mundwasser,

dessen Privilegium bereits erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben

um 40 fr.

Apotheke „zum rothen Krebs“ hohen Markt in Wien.

Niederlage in Laibach bei Herrn J. Kraschowitz „zur Briefanzeige“ und bei Herrn Math. Kraschowitz' Witwe. (2618-6)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten



landesbefugten

Klattauer Wasch- waaren-Fabrik

des (2537-9)

F. A. Dattelzweig,
bekannt durch ihr ausgezeich-
netes Fabricat,
befindet sich noch immer bei
Albert Trinker
in Laibach, Hauptplatz
Nr. 239 „zum Anker.“

Johann Giontini in Laibach

lädt ein p. t. Publicum zur Pränumeration auf die überall so beliebte und als die beste anerkannte Modenzeitung

„BAZAR“

für das Schaltjahr 1868 ergebenst ein.

Nr. 1 ist bereits soeben eingetroffen und liegt Jedermann in seiner Buchhandlung zur Durchsicht auf.

Preis pro Quartal loco Laibach fl. 1.70.

Ferner erlaubt er, sich die in drei Sprachen, und zwar in **sloveni-
scher, illyrischer und serbischer Sprache**, vom Neujahr ab erscheinende Zeitschrift

„Slavjanski jug“

zu erwähnen.

Monatlich eine Lieferung von fünf Bogen stark mit sehr vielen Holzschnitten und drei Extrabeilagen zu dem so staunend **billigen Preise**

von **nur 50 kr. ö. W.**

(2778)

1000 Dukaten in Gold

find zu gewinnen bei der am **21. December** stattfindendenziehung

wobei die Anzahl von **600** Treffer im Werthe fl. 15.000 verlost werden.

Ein Los kostet nur **50 kr. ö. W.**

(2778)

In Folge der kleinen Anzahl Lose und großen Anzahl Treffer sind die Gewinnchancen außerordentlich günstig. Außerdem wird auf

5 Lose 1 Gratislos gegeben.

Die Gratis-Lose haben überdies noch eine besondere Ziehung, wobei besonders schöne und bedeutende Treffer gemacht werden.

Joh. C. Sothen,
Wien, Graben 13, als Leiter.

Derlei Lose sind zu den gleichen Begünstigungen zu haben bei

J. E. Wutscher.

(2389-8)

(2461-3) Nr. 5028.

Erinnerung

an Markus Maurin von Unterwald.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Markus Maurin von Unterwald hiermit erinnert:

Es habe Karl Wapler von Erfurt, durch Dr. Bresnik, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 55 fl. 50 kr., sub praes. 5. September 1867, Z. 5028, hierantritt eingebrochen, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagesfazit auf den

20. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Gelegten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Markus Maurin senior von Unterwald als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher-

namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1867.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 1. Juni d. J., Z. 2542, wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfazit des Franz Poltschak von Görz, durch Dr. Spazzapan, gegen Anton Pagan von Wippach pol. 740 fl. die auf den 2ten August d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität auf Ansuchen des Executionsführers auf den

21. Jänner 1868

in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten August 1867.

Zahnärztliche Anzeige.

Gefertigter wird vom 15. bis 25. December d. J. im Gasthause „zum wilden Mann“ 2. Stock, Zimmer-Nr. 3, in Laibach seine „zahnärztlichen und zahntechnischen Ordinationen“ halten, und bemüht gleichzeitig, daß er auf das Mögliche billige das Reelle und Neueste den p. t. Zahnpatienten bieten werde.

Graz, 8. December 1867.

(2727-4)

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

Der billigste und beste Schiller.

12 Bände broschirt um	fl. 1.80
12 Bände in 6 Leinwandbdn. eleg. geb.	fl. 3.80
12 Bände in 6 Leinwandbdn. sehr eleg.	fl. 4.20
Schillers Gedichte eleg. geb.	fl. —.42
Schillers Gedichte sehr eleg.	fl. —.56

BAZAR Nr. 1

ist angekommen.

Preis pro Quartal fl. 1.70., pr. Post fl. 2.10.

Zu haben bei

J. v. Kleinmayr & f. Bamberg
in Laibach.

(2714-1) Nr. 23123.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Minatti von Brunndorf die executive Versteigerung der dem Johann Rupert von Ziggendorf gehörigen, gerichtlich auf 980 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 137, Rct.-Nr. 111, Einl.-Nr. 122 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsfazitungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

21. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. November 1867.

(2717-1) Nr. 22808.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogo- reuc von Skofelca die executive Versteigerung der dem Josef Bittnig'schen Erben von Unterschleinitz gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche Weihensteine sub Urb. Nr. 85/6, Rct.-Nr. 36/6, Einl.-Nr. 11 ad Schleinitz vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsfazitungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

18. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Laibach, am 11. November 1867.

(2705-3) Nr. 6042.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 22. September 1867, Z. 4642, wird bekannt gemacht, daß bei fruchtlos verstrichener erster Feilbietung der dem Gregor Trost von Podraga gehörigen Realitäten zur zweiten auf den

23. December d. J.

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Laibach, am 30. November 1867.